4.

Die Annahme von Gerichtssporteln, auch solcher, welche bei dem bisherigen städtischen Stadtgerichte und Criminal-Amte restiren, erfolgt in den ordentlichen Geschäftsstunden zwischen 8 und 12 Uhr Vormittags, so wie 3 und 7 Uhr Nachmittags in der **Haupt-Sportelcasse**, 1. Etage Nr. 26 (Eingang von der Burggasse).

5.

Man darf gewiß zu der eigenen Einsicht der Herren Advocaten sowohl, als aller Derjenigen, von welchen irgend eine Angelegenheit an das Königliche Stadtgericht zu bringen ist, das Vertrauen haben, daß in den nächsten acht Tagen, als so lange voraussichtlich der Umzug, die Uebergaben und die Einrichtungen dauern werden, **nur dringliche, nicht wohl aufschiebbare Anträge** an die Behörde werden gestellt werden, deren unverzögerte Erledigung dagegen zugesichert wird.

Leipzig, den 8. September 1856.

Das Directorium des Königlichen Stadtgerichts.
Lucius.

Bekanntmachung.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß auf der Zeitzer Straße am Münzplatze eine neue Fiacresstation errichtet worden ist.

Leipzig, am 8. September 1856.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Koch.
G. Mechler.

* * *

Leipzig, 9. Septbr. Se. Hoheit der Herzog von Sachsen-Meiningen ist gestern Nachmittag von Eisenach hier angelangt und nach kurzem Aufenthalt nach Dresden weiter gereist.

Zur Brodtaxfrage.

(Eingesandt.)

Mit großem Nachdruck haben die Verfechter der Polizeitaxen hier und in Dresden den Umstand geltend gemacht, daß kürzlich, nach eingetretenem Sinken der Fruchtpreise, in Dresden (wo bekanntlich seit 1847 keine Brodtaxe mehr besteht), die Brodpreise anfangs sich etwas höher stellten als, nach der Taxe, in **Leipzig**.

Dieser Triumph ist ein vorzeitiger und sehr kurzer gewesen — wie Jeder leicht voraussehen konnte, der für Beurtheilung solcher Fragen bessere Grundlagen fordert, als die flüchtigen Erscheinungen einer bloßen Uebergangsperiode; wie es auch ein, jedenfalls aus sehr guter Quelle geflossener Artikel im Dresdner Journal vom 15. August (Nr. 189) sofort voraussagte.

Schon in der letzten Hälfte des August kamen die Brodpreise beider Städte im Durchschnitt einander ziemlich gleich; seitdem aber ist das Verhältniß sogar das umgekehrte geworden, denn nach den neuesten officiellen Bekanntmachungen verkaufen seit dem 31. August die Dresdener Bäcker

reines Roggenbrod (hausbackenes) das Pfund zu 9 Pf.*)
Schwarzbrod . . . . . = = = 7½ =

während man in Leipzig noch
von der ersteren Sorte für 10 Pf. nur 27¾ Loth,
von der anderen = = = = ca. 1⅙ Pfund
bekommt.

Also ein neuer Beleg für die Wahrheit des Satzes: daß die Polizeitaxe **im Jahresdurchschnitt** das Publicum weit mehr benachtheiligt als die freie Concurrenz; wobei dahin gestellt bleiben mag, ob — wie so oft behauptet wird — das Dresdener Gebäck im Allgemeinen auch noch besser als das hiesige sei.

*) Einzelne sogar schon zu 8 Pf., laut Dresdener Anzeiger vom 7. September.

Umsatz bei der Sparcasse und dem Leihhause im Monat August 1856.

Es wurden bei der Sparcasse
17,307 Thlr. 10 Ngr. 9 Pf. eingezahlt und
20,273 = 5 = 8 = zurückgezogen,
überhaupt aber 1,365 Bücher expedirt, worunter 103 neue und 108 erloschene.

Das Leihhaus hat auf 5,246 Pfänder
15,804 Thlr. 15 Ngr. ausgeliehen,
und für eingelöste 5,639 Pfänder
16,787 Thlr. — Ngr. zurückempfangen.

Börse in Leipzig am 9. September 1856.

Course im 14 Thaler-Fusse.

Staatspapiere und Actien, excl. Zinsen.

	à %	Angeb.	Ges.
K. Sächs. Staatspapiere. v. 1830 v. 1000 u. 500 ℛ	3	—	83¾
- - kleinere . . .	3	—	—
- 1855 v. 100 ℛ . . .	3	—	77¾
- 1847 v. 500 ℛ . . .	4	—	98¾
- 1852 u. 1855 v. 500 ℛ	4	—	98¾
v. 100 -	4	—	99½
- 1851 v. 500 u. 200 -	4½	—	102¼
K. S. Landrentenbriefe v. 1000 u. 500 - kleinere . . .	3½	—	85¾
Actien d. ehem. S.-Schles.-Eisenb.-Comp. . à 100 ℛ	4	—	—
Leipz. St.-Obligat. v. 1000 u. 500 - kleinere . . . -	3	—	99¼
		—	95
		—	—
do. do. do. . . . . -	4	—	100¾
do. do. do. . . . . -	4½	—	—
Sächs. erbl. Pfandbriefe v. 500 ℛ . . -	3½	86½	—
v. 100 u. 25 -		—	—
do. do. v. 500 ℛ -	3½	91¾	—
v. 100 u. 25 -		—	—
do. do. v. 500 ℛ / v. 100 u. 25 -	4	—	99
		—	—
do. lausitz. Pfandbr. -	3	—	86

	à %	Angeb.	Ges.
Sächs. lausitzer Pfandbr. . .	3½	—	94
do. do. do. . .	4	—	99
Leipz.-Dr.E.-B.-Part.-Oblig.	3½	102½	—
do. do. do. Schuld-Sch. 1854	4	98½	—
Thüring. Prior.-Obligat. . .	4½	—	101½
K. Pr. St.-Cr.-C.-Sch. v. 1000 u. 500 ℛ	3	85	—
kleinere . . .		—	—
K. Preuss. Staats-Sch.-Sch.	3½	—	—
do. Präm.-Anl. v. 1855	3½	—	—
K. K. Oestr. Metall. pr. fl 150	4½	—	—
do. do. do. - do.	5	83½	—
do. Nat.-Anl. v. 1854 do.	5	85½	—
do. Loose v. 1854 . do.	4	—	—
Wiener Bank-Actien pr. Stück		740	—
Leipziger do. à 250 ℛ pr. 100 ℛ		167¼	—
Anh.-Dess. Bank-Act. Litt. A. u. B. à 100 ℛ . . . . pr. 100 ℛ		—	144½
do. do. Litt. C. à 100 ℛ do.		—	126¾
Braunschw. do. alte à 100 ℛ do.		—	156
do. do. von 1856 do. do.		—	—
Weimar. Bank-Actien Litt. A. u. B. à 100 ℛ . . . pr. 100 ℛ		139½	—

	Angeb.	Ges.
Geraer Bank-Actien à 200 ℛ pr. 100 ℛ	115	—
Thüring. do. à 200 ℛ pr. 100 ℛ	107¾	107¼
Leipz.-Dr. E.-B.-A. à 100 ℛ do.	291	—
Löb.-Zitt. do. Litt. A. à 100 ℛ do.	67	—
do. do. Litt. B. à 25 ℛ do.	90	—
Alberts- do. à 100 ℛ pr. 100 ℛ	—	—
Magd.-Lpz. do. à 100 ℛ pr. 100 ℛ	343	—
Thüring. do. à 100 ℛ pr. 100 ℛ	129¾	129
Berlin-Anh. do. à 200 ℛ pr. 100 ℛ	—	—
Berl.-Stett. do. à 100 u. 200 ℛ do.	—	—
Cöln-Mind. do. à 200 ℛ pr. 100 ℛ	—	—
Fr.-Wilh.-Nrdb.-Act. à 100 ℛ do.	—	—
Alt.-Kiel. do. à 100 Sp. à 1½ ℛ do.	—	130
Actien d. allg. Deutsch. Credit-Anstalt zu Leipzig pr. 100 ℛ	—	116¼
Not. d. k. k. östr. pr. Nat.-B. 150 fl.	—	99⅝
Kurhess., Anh.-Cöth. u. Bernb., Schwarzb.-Rudolst. u. Meining. Cassenanweis. à 1 u. 5 ℛ	—	—
And. div. ausl. dergl. à 1 u. 5 ℛ	—	—

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18560910/2